Wie sollte es auch anders gewesen sein?

How Thran meets Shain

Von abgemeldet

3

Nika fühlte sich unglaublich enttäuscht. Er liebte Shain. Alles war ihm egal, so lange er nur bei ihm sein konnte. Dennoch ließ dieser ihn Nachts immer wieder alleine und teilte sein Bett mit irgendwelchen Fremden. Nika hatte ihn eins, zwei mal beobachtet. [ich sag Stalker o.o Und eine perverse Ader *grins und Heinz am kragen pack*] Daher wußte er, dass einige ihm Geld gaben. Shain hatte das zunächst nicht annehmen wollen, aber sie hinterließen es dann für gewöhnlich auf dem Nachttisch. Ihm war auch bewusst, dass sein Freund Geld immer gebrauchen konnte. Das konnte er ihm zwar nicht geben, aber er war für ihn da! Das war ja wohl viel wichtiger. Und sobald er alt genug war würde er sein Elternhaus verlassen und Geld verdienen gehen. [oh oh Kleener, wenn Shain das wußte würd er dich von der Bettkante kicken]
Nika sprang über einen großen Ast hinweg als das Haus zwischen ein paar Bäumen auftauchte. Sofort verdüsterte sich sein Gesichtsausdruck. Shain und der neue Fremde saßen relaxt unter einem Baum und tranken Bier. Das ging nun wirklich zu weit. Nicht nur, dass der dumme Waldläufer mit den grauen Haaren derjenige war, der gestern Nacht bei Shain gewesen war, die beiden schienen sich auch noch gut zu verstehen! Nika beschleunigte seine Schritte, stampfte auf Thran zu, riss ihm mit einem Ruck die Bierflasche aus der Hand und entleerte den Inhalt über dessen Kopf. [Bierdusche! Party! - vllt sollte ich mal andere Musik anmachen O.o] Triumphierend verschränkte der Junge die Arme, wurde jedoch von einem Schlag ins Gesicht aus dem Gleichgewicht gerissen. Er hob den Kopf und blickt in das wütende Gesicht seines Geliebten.
Thran starrte den eifersüchtigen Jungen entgeistert an. „Männer sind ja noch schlimmer als Frauen.“ Er erhob sich und ging kopfschütteln auf das Haus zu „Keine Ahnung was einen dazu bringen könnte schwul zu sein.“ Shain musste leicht grinsen. Er zweifelte daran, dass er dem Waldläufer die Antwort auf diese Frage plausibel machen konnte. „Handtücher sind im Bad“, rief er ihm nach.
„Er ist nicht schwul? Ihr habt nicht miteinander geschlafen?“, stotterte Nika erstaunt. Seine Wut verschwand sofort.
„Nein.“, lautete die kalte Antwort. „Allerdings weiß ich auch nicht, was dich das angeht.“
„Ich liebe dich!“
„Den Satz kenne ich. Und du kennst meine Antwort.“
„Ich bin gut im Bett!“
„Stimmt. Aber Sex muss nicht zwangsläufig was mit dem restlichen ätzenden Kram

einer Beziehung zu tun haben."
Hierrauf zog Nika die Beine an und hüllte sich in Schweigen. Shain seufzte auf und griff nach seiner Bierflasche. Nach einer Weile begann der Junge mit den Fingern in der Erde zu malen.
„Was is los?", Shain hatte sich ein Stück zu Nika vorgebeugt.
„Ich werde arbeiten gehen, dann brauchst du das Geld nicht mehr."
Shain sprang auf die Beine. „Was für Geld?", seine Stimme hatte einen scharfen Ton angenommen.
„Na, das von den Fremden." Shains Blick wurde eiskalt, der Klang seiner Stimme war ruhig. „Sag mal, spinnst du?" Der Jüngere blickte erschrocken zu ihm auf und wich unwillkürlich rückwärts.
Shain amcht ein paar Schritte auf ihn zu. Er bebte vor Wut.
Thran trat aus der Haustür und legte Shain eine Hand auf die Schulter, welche dieser sofort wegwischen wollte, ein Versuch der allerdings erfolglos blieb. „Du wolltest mich schlagen! Du hast mich vorhin geschlagen!" Auch Nika sprang jetzt auf seine Füße, wurde allerdings ebenfalls davon abgehalten sich auf Shain zu stürzen. Einer der Männer aus dem Gasthaus hielt den Jungen am Arm fest. „Na, na du wirst doch wohl nicht unsere Dorfattraktion verletzen wollen."
Thran starrte zu dem Mann rüber. Hatte der das gerade ernst gemeint? Es hatte den Anschein. Nika begann sich zu wehren.
„Aber ich liebe Shain. Ohne mich geht er doch ein, dann hat er doch niemanden."
„Er kam auch shcon klar, bevor du da warst, Kleiner." Der Mann klopfte dem Jungen beruhigend auf die Schulter und sah zu Thran, welcher ihn immernoch unverwand anstarrte.
„Na?", meinte er grinsend, „Haben Sie das nicht gewußt? Müssen Sie doch im Bett bemerkt haben oder sind Sie derartige Qualität gewöhnt?"
„Ich bin nicht schwul.", lautete die gereizte Antwort.
„Nicht?", der Mann blickte verwirrt drein. „Was machen Sie denn hier?"
„Das frage ich mich allmählich auch. Wird Zeit das ich nach Hause zrückkomm." Thran wendete sich ab und stampfte zum Haus, drehte sich aber kurz vor der Tür noch einmal um.
„Was ist?", er sah zu Shain rüber, „Kommst du mit?"
„Wie?", Shain blickte den Waldläufer fragend an.
„Willst du unbedingt hier bleiben?", Thran zog eine Augenbrauen hoch und ließ den Blick von Nika zu dem Mann gleiten, welcher ihn immernoch festhielt.
Shain schüttelte heftig den Kopf und folgte dem Waldläufer mit schnellen Schritten ins Haus.